

**Satzung über die nähere Ausgestaltung des
örtlichen Auswahlverfahrens und über die Voranmeldung
für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge der Hochschule für
Angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden**

vom 7. Dezember 2007

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK) i.V.m. Art. 5 Abs. 7 und Art. 9 des Bayerischen Hochschulzulassungsgesetzes (BayHZG) vom 09.05.2007 (GVBl S. 320, BayRS 2210-8-2-WFK) und § 27 Abs. 1 Satz 7 und § 31 Abs. 2 Satz 1 Halbsatz 1 der Verordnung über die Hochschulzulassung an den staatlichen Hochschulen in Bayern (Hochschulzulassungsverordnung-HZV) vom 01.08.2007 (GVBl S. 401 BayRS 2210-8-2-1-1-WFK) in der jeweils gültigen Fassung, erlässt die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden folgende Satzung:

§ 1

Vorabquote für besonders qualifizierte Berufstätige

Zusätzlich zu der Vorabquote nach Art. 5 Abs. 3 Satz 1 BayHZG werden nach Art. 5 Abs. 3 Satz 2 BayHZG weitere 6 v. H. der zur Verfügung stehenden Studienplätze als Sonderquote vorab wie folgt abgezogen:

- a) 2 v. H. für besonders qualifizierte Berufstätige gemäß Art. 45 BayHSchG, die über keine sonstige Studienberechtigung verfügen,
- b) 4 v. H. für Studienbewerberinnen und Bewerber, die das Studium in einem Studiengang aufnehmen möchten, der so ausgestaltet ist, dass parallel zum Studium eine Berufsausbildung absolviert werden kann (duales Studium).

§ 2

Auswahlkriterium der Befähigung

Als Kriterium für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Studienplätze der Quote nach Art. 5 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BayHZG und für die Studienplätze der Quote nach Art. 5 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 BayHZG wird jeweils die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung zur Beurteilung zu Grunde gelegt.

§ 3

Ergänzendes Hochschulauswahlverfahren

Die nach Art. 5 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHZG vorgesehenen 65 v. H. der Studienplätze für das ergänzende Hochschulauswahlverfahren werden nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung als alleiniges Auswahlkriterium vergeben.

§ 4
Vor Anmeldung

- (1) Die Absicht der Immatrikulation in einem nicht zulassungsbeschränkten Studiengang ist
- a) für das Sommersemester bis spätestens zum 15. Januar
 - b) für das Wintersemester bis spätestens zum 15. Juni
- des gleichen Jahres anzumelden.
- (2) Der Voranmeldeantrag ist bis zu den in Abs. 1 genannten Terminen unter Verwendung des von der Hochschule bereitgestellten Antragsformulars oder online bei der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden einzureichen. Dem Voranmeldeantrag ist eine amtlich beglaubigte Ablichtung der Hochschulzugangsberechtigung beizufügen. Hochschulzugangsberechtigungen, die bis zum Ablauf des in Absatz 1 Buchstabe b genannten Termins noch nicht erworben worden sind, können ohne besonderen Antrag bis 27. Juli nachgereicht werden; im Übrigen können angemessene Nachfristen nur auf Antrag und nur in Fällen, die der Studienbewerber oder die Studienbewerberin nicht zu vertreten haben, gewährt werden.
- (3) Bei Versäumnis der Termine soll die Einschreibung für den betreffenden Studiengang versagt werden, es sei denn, dass die Studienbewerberin oder der Studienbewerber nachweislich die Voranmeldetermine ohne Verschulden versäumt hat.

§ 5
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Amberg-Weiden vom 19.11.2007 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Amberg-Weiden vom 23.11.2007.

Amberg, 7. Dezember 2007

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident

Die Satzung über die nähere Ausgestaltung des örtlichen Auswahlverfahrens und über die Voranmeldung für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge der Hochschule Amberg-Weiden wurde am 07.12.2007 in der Hochschule Amberg-Weiden in Amberg und Weiden niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 07.12.2007 durch Aushang bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist der 07.12.2007.